unendliche Mannigfaltigkeit des künstlerischen Ausdrucks, der persönlichen Handschrift werden sich entfalten.

Der größte Teil unserer Künstler steht fest hinter der Kulturpolitik unserer Partei. Eins mit der Arbeiterklasse, wird unsere sozialistische Kunst mit ihr wachsen. Unsere Werke werden uns froh machen und begeistern im Kampf gegen alle Unterdrückung, im Kampf um den Sozialismus, um den Frieden.

Wir, unser sozialistisches Lager, stehen in erbittertstem Kampf. Unablässig sind wir das Ziel der gegnerischen Angriffe auf allen Gebieten und nicht zuletzt in der Kultur, denn Kunst ist Ideologie. Die Einheit des sozialistischen Lagers, seine unzerstörbare Geschlossenheit, ist die Lebensfrage unserer Völker. Wir sind uns bewußt, daß der Kampf um die sozialistische Kunst, um die sozialistische Kultur ein Teil dieses Ringens ist. (Beifall.)

Vorsitzender *Allied. Neumann:* Das Wort hat jetzt der Genosse Bruno Leuschner, Mitglied des Politbüros, Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates.

Bruno Leuschner: Genossinnen und Genossen, liebe Gäste! Im Programmentwurf unserer Partei wird festgestellt, daß die größte Errungenschaft der internationalen Arbeiterbewegung in unserem Jahrhundert, im Jahrhundert des siegreichen Sozialismus und Kommunismus, das sozialistische Weltsystem ist. Das Kräfteverhältnis verschiebt sich unaufhaltsam zugunsten des Sozialismus und wird in erster Linie dadurch bestimmt, mit welchem Erfolg die sozialistischen Länder ihre Wirtschaft entwickeln.

Seit 1955 haben sich bedeutende Veränderungen vollzogen. So stieg der Anteil der sozialistischen Länder an der Industrieproduktion der Welt bis zur Gegenwart von 27 Prozent auf etwa 37 Prozent. Bei wichtigen Grundstoffen veränderte sich der Anteil an der Weltproduktion in den letzten 10 Jahren noch eindeutiger. So zum Beispiel bei Kohle von 28 Prozent auf 57,5 Prozent, bei Erdöl von 8,4 Prozent auf 16,6 Prozent, bei Roheisen von 18,5 Prozent auf 35,9 Prozent und bei Stahl von 19 Prozent auf 31,8 Prozent.

Unsere Partei orientiert im Programmentwurf darauf, unsere ökonomischen Anstrengungen mit denen der Völker der anderen sozialistischen Länder zu vereinigen. Genosse Walter Ulbricht hat das in seinen Ausführungen behandelt. Der immer engere Zusammenschluß der Länder